

Branche erwartet steigende Preise

Das Klima in der Transport- und Logistikbranche ist im Juli 2010, bedingt durch eine weiterhin vorsichtige Einschätzung der zukünftigen Lage, wieder leicht zurückgegangen. Die Unsicherheit der vergangenen Monate legt sich jedoch langsam und die Zweifler des Aufschwungs werden weiterhin durch die gute Lage der vergangenen Monate und die leicht positive Preisentwicklung eines Besseren belehrt. Derzeit gibt es allerdings noch keinen festen Glauben an ein tatsächlich boomendes Herbstgeschäft. Die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche bereiten sich auf die anstehenden Preisverhandlungen vor und erwarten in dieser Phase deutlich steigende Preise. Starke Signale zeigen, dass die Verlader zunehmend bereit sind, diese Preisanpassungen auch zu akzeptieren. Auch die Bewertung der Geschäftslage der vergangenen 12 Monate zeigt, dass das Preisniveau ein entscheidendes Kriterium für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ist. Erst wenn die Preise wieder in Richtung des Vorkrisenniveaus gehen, wird die ganze Branche von der Nachhaltigkeit des Aufschwungs überzeugt sein. Gleichzeitig bereitet sich die Logistik derzeit mit weiteren Einstellungen von Arbeitskräften und Effizienzsteigerungsmaßnahmen auf die Zukunft vor.

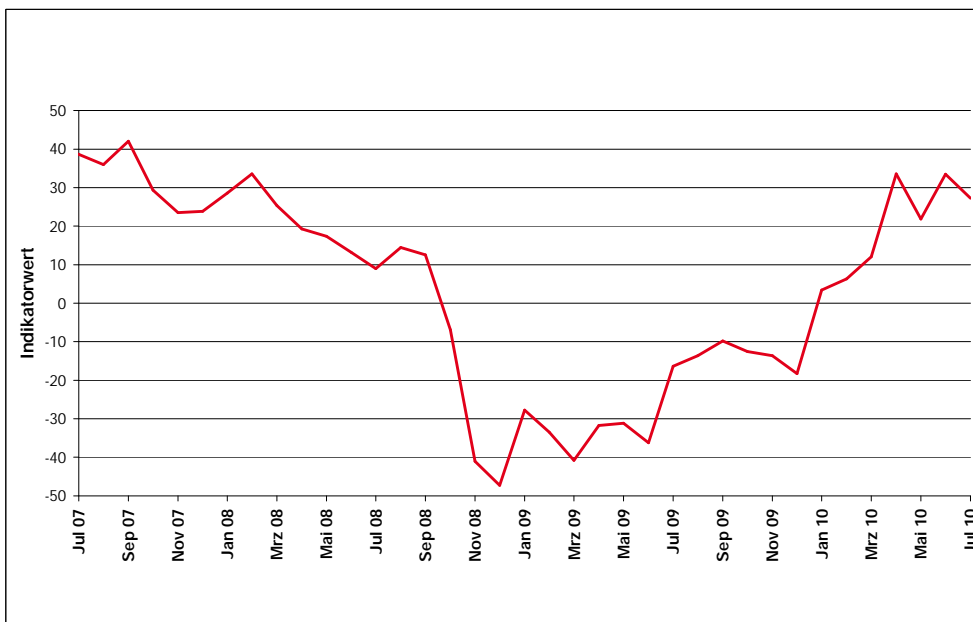


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Unverändert positive Stimmung

Die derzeitige Geschäftslage wird von der Mehrheit als normal angegeben (63 % der befragten Unternehmen), was eine Steigerung um 16 % gegenüber dem Vormonat bedeutet. Auch die Geschäftslage des vergangenen Monats war bei 71 % der befragten Unternehmen unverändert bzw. hat sich immer noch bei 26 % verbessert. Die Lage erscheint gut, wird aber nicht als euphorisch eingeschätzt. Und so wird sie auch für das Herbstgeschäft der kommenden 3 Monate von mehr als einem Drittel der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche als günstiger angesehen. Nur noch 3 % erwarten derzeit eine Verschlechterung.

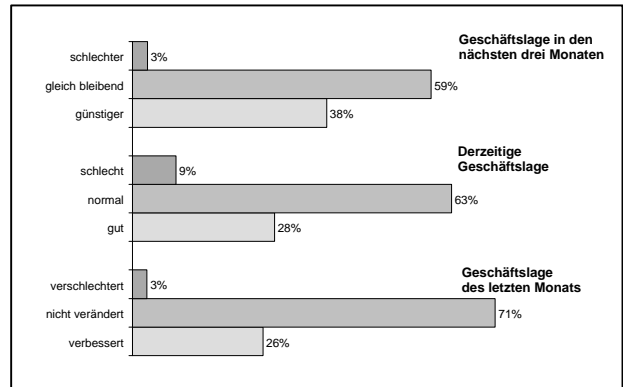


Abbildung 2: Geschäftslage

Kostenniveau erreicht

Die Kostensituation zeigt sich in dieser Auswertung sehr stabil. Im vergangenen Monat ging der Anteil der Unternehmen, bei denen die Kosten gestiegen sind, leicht auf 45 % zurück. Bei den meisten Unternehmen (55 %) blieben die Kosten auf einem unveränderten Niveau. Bei keinem Unternehmen sind die Kosten gesunken. Für die kommenden Monate erwarten jedoch nur 27 % der befragten Unternehmen, dass sie noch weiter steigen, im Vormonat waren dies noch 38 %. Die Kostensteigerungen scheinen sich somit deutlich zu verlangsamen.

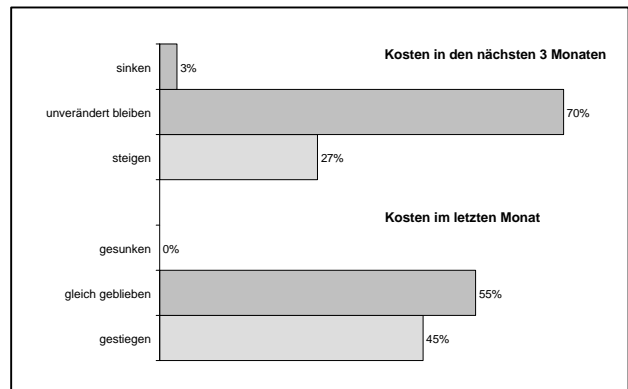


Abbildung 3: Kosten

Sichtbare Preissteigerungen erwartet

Im Juli 2010 hat sich die Preissituation für die Transport- und Logistikunternehmen weiterhin leicht erholt. Bei nunmehr 26 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sind die Preise gestiegen (Vormonat 22 %), bei 71 % sind sie gleich geblieben. Im Vorgriff auf die anstehenden Preisverhandlungen im Herbst erwarten nun jedoch 59 % der befragten Unternehmen, dass die Preise in den kommenden 3 Monaten steigen werden. Da das derzeitige Preisniveau im Vergleich zum Vorkrisenzeitraum nach wie vor nicht besonders gut ist, ist dies ein verständlicher Wunsch der Branche.

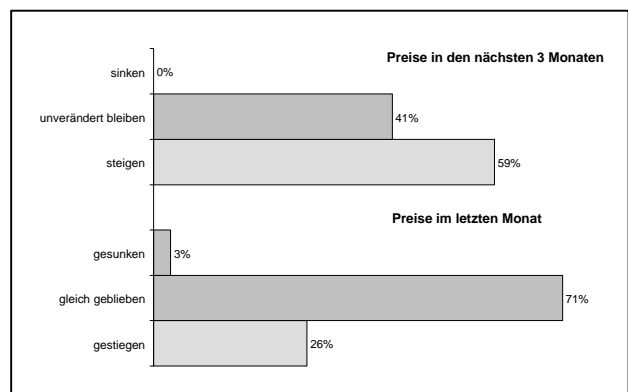


Abbildung 4: Preise

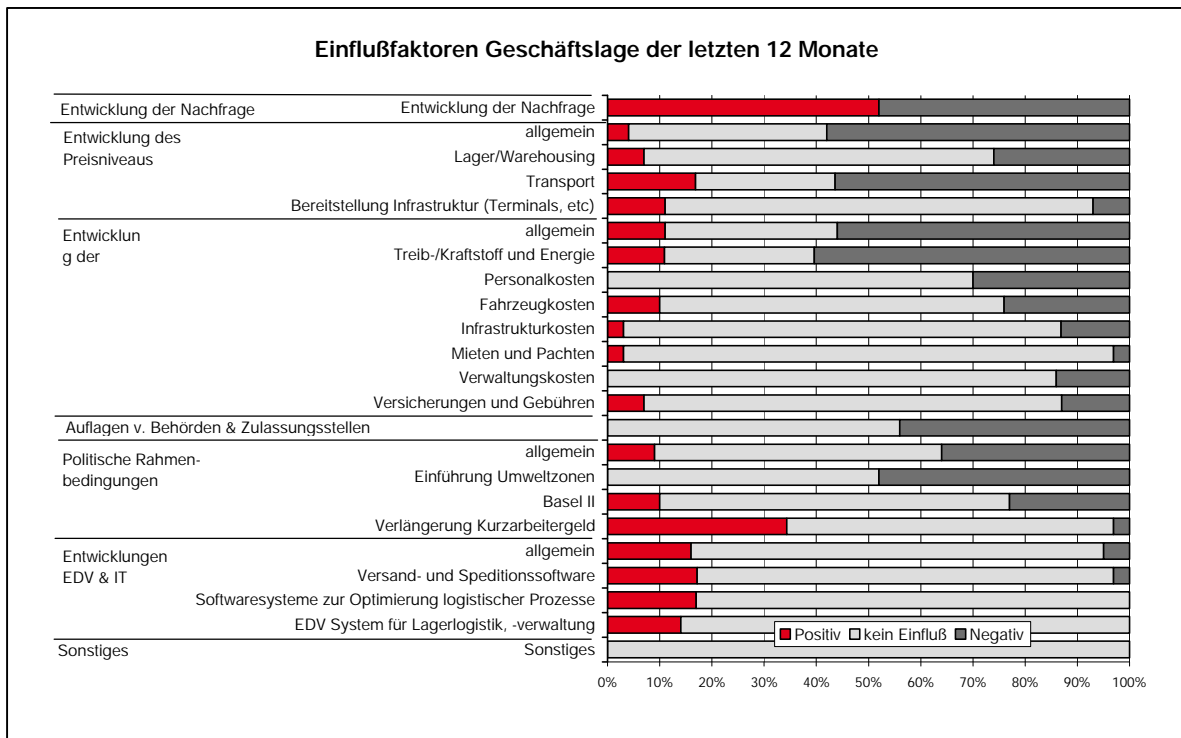


Abbildung 5:
Geschäftslage

Die Bewertung der Geschäftslage des vergangenen Jahres ist natürlicherweise noch stark von der Krise geprägt. Sie beinhaltet jedoch auch schon erste Erfahrungen mit der Erholung der Geschäftslage in der ersten Hälfte des Jahres 2010.

Stark negativ beeinflusst hat insbesondere die Preis-/Kostensituation. An erster Stelle stehen hier die gestiegenen Treibstoff- und Energiekosten (für 61 % der befragten Unternehmen), die damit auch die gesamte negative Kostensituation treiben. Als zweites wurde die schlechte Preisentwicklung im Allgemeinen (58 %) genannt. Das Preisniveau wird in den verschiedenen Segmenten der Logistik eher uneinheitlich bewertet. Am negativsten wird es im Bereich der Transportdienstleistungen beurteilt. Hier berichten 57 % der Unternehmen über negative Auswirkungen in den vergangenen 12 Monaten. Im Warehousing waren es dagegen unter 26 % und im Bereich der Infrastrukturbereitstellung (Terminals etc.) „nur“ 7 %.

Als besonders positive Einflussfaktoren für die vergangenen 12 Monate wurden die seit Anfang dieses Jahres feststellbare Nachfragesteigerung bewertet. Für 52 % der befragten Unternehmen war dies die wichtigste positive Entwicklung. Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes (34 %) als politisches Konjunkturwerkzeug wurde von 34 % der Unternehmen als positiv bewertet und hat sich somit als ein sehr wirksames Mittel herausgestellt. Des Weiteren nannten 17 % der befragten Unternehmen die steigenden Transportpreise (17 %) als Positivfaktor. Auch Effizienzsteigerungsmaßnahmen wie die Einführung/Optimierung von Versand- und Speditionsoftware und anderen Softwaresystemen zur Optimierung der Prozesse wurden von 17 % befragten Unternehmen als besonders positiv bewertet. Der positive Einfluss von Entwicklungen im Bereich EDV & IT wurde so auch schon in den Befragungen der vergangenen Jahre durch die Unternehmen zurückgemeldet.

Weiter zunehmende Beschäftigung

Nachdem im April bereits bei 17 % der Unternehmen die Zahl der Beschäftigten gestiegen ist, berichten im Juli nunmehr 36 % der befragten Unternehmen von einer gestiegenen Mitarbeiterzahl. Nur noch 9 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche haben ihre Mitarbeiterzahl reduzieren müssen. Auch in der Aussicht auf die kommenden 3 Monate werden weitere 27 % der befragten Unternehmen noch ihre Belegschaften vergrößern. Diese Entwicklung zeigt nunmehr eine Trendwende zu einer deutlichen Erholung der Branche und damit auch wieder mehr Beschäftigung.

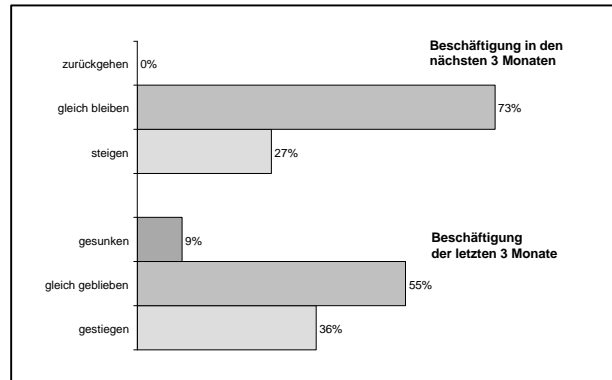


Abbildung 6:
Beschäftigte

Logistikmarkt Türkei gleichbleibend interessant

Nachdem auch die Türkei stark von der Wirtschaftskrise getroffen wurde, ist seit Ende 2009 wieder ein leichter konjunktureller Aufschwung zu verzeichnen. Für 2010 wird mit einem BIP von +3,5 % gerechnet. Die Logistikbranche sieht die Dynamik der Türkei ebenfalls positiv. Immerhin 69 % sehen einen Bedeutungszuwachs der Türkei (Ende 2007 waren es noch 64 %). Besondere Stärken der türkischen Wirtschaft liegen im Bereich der Textilindustrie, des Fahrzeugbaus und der Elektrotechnik (insbesondere in der Produktion von Fernsehern). Auffällig ist, dass trotz der erkannten Dynamik des Marktes Türkei nur 45 % der Befragten bereits eine Geschäftsverbindung mit der Türkei unterhalten oder diese konkret planen. Diese Zahl hat sich auch seit Ende 2007 nicht verändert.

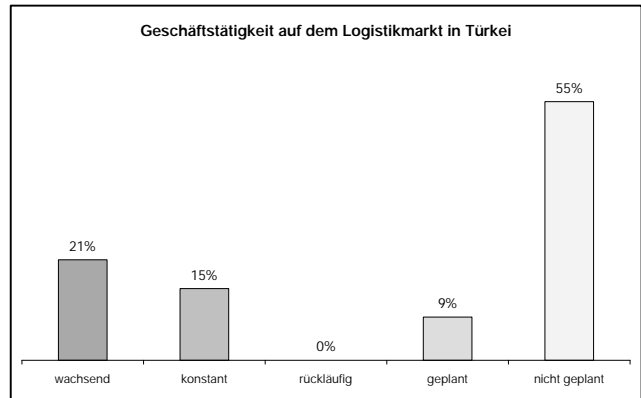


Abbildung 7:
Logistikmarkt Türkei

Entschleunigung nicht einfach machbar

Für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (54 %) der Transport- und Logistikbranche ist eine langsamere Logistik bei ihren Kunden derzeit nicht durchsetzbar. Eine Entschleunigung, wie sie derzeit in der Branche diskutiert wird, sehen nur 26 % unter Nachhaltigkeitsaspekten machbar, für 17 % ist sie nur bei Preisabschlägen durchsetzbar. Einen Mehrwert für die gesamte Transportkette sehen somit nur etwa ein Viertel der befragten Unternehmen. Dies unterstreicht die Aussage, dass sich eine grüne Logistik zunächst rechnen muss, ein Fakt, der schon mehrfach in den Befragungen des SCI/Logistikbarometers abzulesen war.

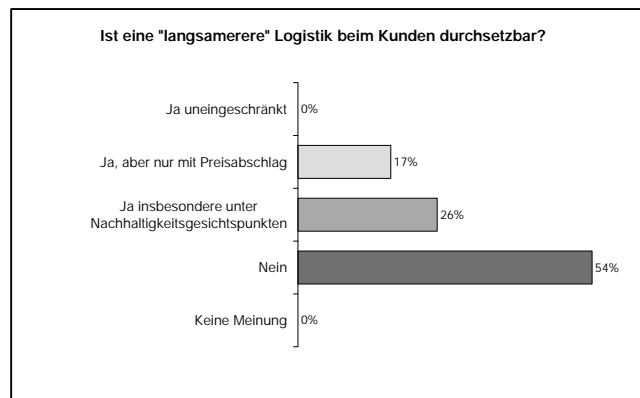


Abbildung 8:
Trend Entschleunigung

Nachhaltigkeit zukünftig Wettbewerbsvorteil

Über einen Planungshorizont von 5 Jahren sehen zwei Drittel der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche „grüne Logistik“ als wichtig (40 %) oder sehr wichtiges (29 %) Thema für ihr eigenes Unternehmen an. Schon jetzt sagen ebenfalls 69 % der befragten Unternehmen, dass Unternehmen, die eigene Strategien zur Nachhaltigkeitsverbesserung abbilden, Wettbewerbsvorteile im Transport- und Logistikmarkt haben. Dies scheint derzeit jedoch noch eher ein „reiner“ Marketingeffekt zu sein. Besonders interessant sind dauerhaft vor allem Maßnahmen, die nachhaltige Effizienzsteigerungen für die Unternehmen bringen, die sich nicht nur positiv auf das Image, sondern auch positiv auf die Kostenstrukturen logistischer Systeme und somit auch auf die Logistikunternehmen niederschlagen.

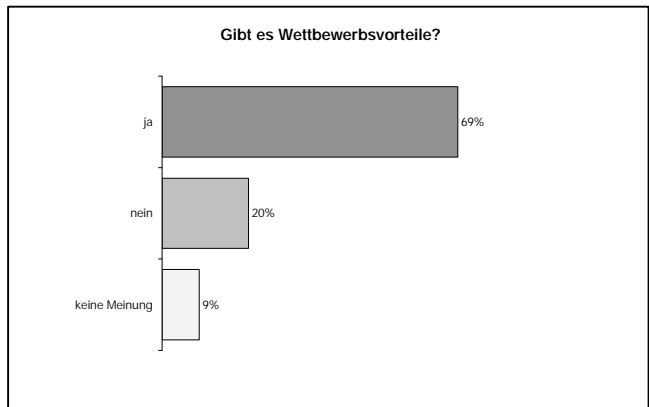


Abbildung 9:
Wettbewerbsvorteile

Wettbewerbsfähigkeit von harten Kriterien bestimmt

Bei der Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit wird die Nachhaltigkeit von den befragten Unternehmen derzeit noch deutlich nachrangig bewertet. Vor allem der Preis, aber auch das Angebot haben eine überwiegend hohe Bedeutung für die Branche. Dagegen wird Nachhaltigkeit nur von 27 % der Unternehmen als bedeutungsvoll eingeschätzt. 15 % der Befragten geben dem Punkt Nachhaltigkeit sogar eine niedrige Bewertung in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit. Dabei ist allerdings anzumerken, dass es sich dabei nur um die Bewertung des derzeitigen Zustands handelt. Wie die anderen Fragen zum Themenkomplex „Grüne Logistik“ zeigen, wird die Bedeutung auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen tendenziell wachsen. Für spezielle Industrien, wie zum Beispiel die Chemie- oder die Ernährungsindustrie, in denen das Kundenimage eine besondere Rolle spielt, scheint sich die Nachhaltigkeit dagegen auch schon heute als bedeutendes Wettbewerbskriterium zu entwickeln.

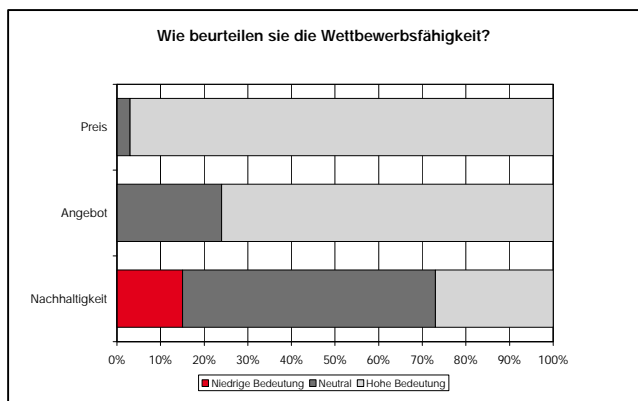


Abbildung 10:
Wettbewerbsfaktoren

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25